

## Pressemitteilung

16.03.2022 – Seite 1/1

### **Auszeichnung als „Leading Employer“ 2022**

JW Froehlich gehört zum „Top ein Prozent“ der deutschen Arbeitgeber

Respekt und Wertschätzung für die beschäftigten Menschen im Unternehmen: Das gehört für die JW Froehlich Maschinenfabrik GmbH, den in Leinfelden-Echterdingen ansässigen Entwickler und Hersteller automatisierter Prüf- und Montagesysteme für elektrische und konventionelle Antriebstechnologien, fest zum eigenen Selbstverständnis. Schließlich verdankt JW Froehlich die Führungsrolle in diesem Bereich seinen hervorragend qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nun wurde JW Froehlich von „Leading Employers“ als einer der mitarbeiterfreundlichsten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet. Die Auswahl des „Top ein Prozent“ basiert auf der Auswertung einer Vielzahl an Quellen, Resonanzen und Social Media Inhalten. Die Analyse all dieser Werte und ihrer Beziehungen zueinander bietet „eine deutlich höhere Aussagekraft als eine einzelne Studie“, heißt es in der Begründung von „Leading Employers“.

„Über diese Auszeichnung freuen wir uns sehr, denn sie bestätigt uns in unserem Anspruch, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowohl ein zukunftsorientiertes, innovatives Arbeitsumfeld als auch eine gute Vereinbarkeit von Beruf und individueller Lebenssituation zu ermöglichen“, freut sich Tabea Eising, stellvertretende Personalleiterin. „Aktiv dazu beizutragen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich integriert und im Unternehmen heimisch fühlen, ist ein zentraler Baustein unserer Unternehmenskultur.“

Neben der Zufriedenheit der Beschäftigten spielten in der Studie Bewertungskriterien wie „Innovation“, „Youngsters“, Talentkommunikation“, „Gesundheit“ und „Familie“ eine zentrale Rolle – alles Themenfelder, in denen sich JW Froehlich seit vielen Jahren stark und nachhaltig engagiert. Die Auszeichnung des Unternehmens durch „Leading Employers“ macht deutlich, dass dieses Engagement ausstrahlt und wahrgenommen wird – auch weit über die Region Fildern hinaus.